

Bibeltexte 2. Viertel 2014
Texte aus der neuen rev.
Elberfelder Übersetzung (1993)

1. Studienanleitung 30.03.-5.4.

Sonntag, 30.03.

Lukas 2, 1-5

1 Es geschah aber in jenen Tagen, daß eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben.

2 Diese Einschreibung geschah als erste, als Quirinius Statthalter von Syrien war.

3 Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, ein jeder in seine Vater-Stadt.

4 Es ging aber auch Josef von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa, in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war,

5 um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war.

Montag, 31.03.

2. Mose 22, 25-26

25 Falls du wirklich den Mantel deines Nächsten zum Pfand nimmst, sollst du ihm diesen zurückgeben, ehe die Sonne untergeht;

26 denn er ist seine einzige Decke, seine Umhüllung für seine Haut. Worin soll er sonst liegen? Wenn er dann zu mir schreit, wird es geschehen, daß ich ihn erhören werde, denn ich bin gnädig. -

Matthäus 5, 40

40 und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Untergewand nehmen will, dem laß auch den Mantel!

5. Mose 15, 7-11

7 Wenn es einen Armen bei dir geben wird, irgendeinen deiner Brüder in einem deiner Tore in deinem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, dann sollst du dein Herz nicht verhärten und deine Hand vor deinem Bruder, dem Armen, nicht verschließen.

8 Sondern du sollst ihm deine Hand weit öffnen und ihm willig ausleihen, was für den Mangel ausreicht, den er hat.

9 Hüte dich, daß in deinem Herzen nicht der boshafte Gedanke entsteht: Das siebte Jahr, das Erlaßjahr, ist nahe! - und daß dein Auge dann böse auf deinen Bruder, den Armen sieht und du ihm nichts gibst. Er aber würde über dich zum HERRN schreien, und Sünde wäre an dir!

10 Willig sollst du ihm geben, und dein Herz soll nicht böse sein, wenn du ihm gibst. Denn wegen dieser Sache wird der HERR, dein Gott, dich segnen in all deinem Tun und in allem Geschäft deiner Hand.

11 Denn der Arme wird nicht aus dem Land verschwinden. Darum befehle ich dir: Deinem Bruder, deinem Elenden und deinem Armen in deinem Land sollst du

deine Hand weit öffnen.

Matthäus 5, 42

42 Gib dem, der dich bittet, und Weise den nicht ab, der von dir borgen will!

Dienstag, 01.04.

3. Mose 1, 1-9

1 Und der HERR rief Mose, und er redete zu ihm aus dem Zelt der Begegnung :

2 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ein Mensch von euch dem HERRN eine Opfergabe darbringen will, sollt ihr vom Vieh, von den Rindern und den Schafen, eure Opfergabe darbringen.

3 Wenn seine Opfergabe ein Brandopfer von den Rindern ist, soll er sie darbringen, ein männliches Tier ohne Fehler. Am Eingang des Zeltes der Begegnung soll er sie darbringen, zum Wohlgefallen für ihn vor dem HERRN.

4 Und er soll seine Hand auf den Kopf des Brandopfers legen, und es wird als wohlgefällig angenommen werden für ihn, um Sühnung für ihn zu erwirken.

5 Und er soll das junge Rind im Wasser baden und sie dann schlachten vor dem HERRN. Und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut herzubringen und das Blut ringsherum an den Altar sprengen, der am Eingang des Zeltes der Begegnung steht.

6 Und er soll dem Brandopfer die Stücke zerlegen.

7 Und die Söhne Aarons, des Priesters, sollen Feuer auf den Altar legen und Holz auf dem Feuer zurichten.

8 Und die Söhne Aarons, die Priester, sollen die Stücke, den Kopf und das Fett auf dem Holz zurichten, über dem Feuer, das auf dem Altar ist.

9 Und seine Eingeweide und seine Unterschenkel soll er mit Wasser waschen. Und der Priester soll das Ganze auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen: ein Brandopfer ist es, ein Feueropfer als wohlgefälliger Geruch für den HERRN.

10 Und der Ziegenbock, auf den es, ein Feueropfer als lebendig vor den HERRN gestellt werden, um für ihn Sühnung zu erwirken, um ihn für Asasel in die

3. Mose 16, 1-16

1 Und der HERR redete zu Mose nach dem Tod der beiden Söhne Aarons, als sie vor den HERRN traten und starben.

2 Und der HERR sprach zu Mose: Rede zu deinem Bruder Aaron, daß er nicht zu jeder Zeit in das Heiligtum hineingeht innerhalb des Vorhangs, vor die Deckplatte, die auf der Lade ist, damit er nicht stirbt. Denn ich erscheine in der Wolke über der Deckplatte.

3 Auf diese Weise soll Aaron in das Heiligtum hineingehen: mit einem Jungstier für das Sündopfer und einem Widder für das Brandopfer.

4 Er soll einen heiligen Leibrock aus Leinen anziehen, und leinene Beinkleider sollen auf seinem Fleisch sein, und mit einem leinernen Gürtel soll er sich umgürten und einen Kopfbund aus wollenen Fäden umbinden: das sind Osen zu heilige Kleider. Er soll sein Fleisch im Wasser baden und sie dann mit seinem Finger sprengen.

5 Und von der Gemeinde der Söhne Israel soll er zwei für das Sündopfer und einen Widder für das Brandopfer.

6 Und Aaron soll den Jungstier des Sündopfers, der für ihn ist, es auf die Deckplatte und vor die Haut abziehen und seine herbeibringen und Sühnung erwirken für sich und für sein Haus.

7 Und er soll die zwei Ziegenböcke nehmen und sie an den Eingang des Zeltes der Begegnung vor den HERRN stellen.

8 Und Aaron soll Lose werfen über die zwei Ziegenböcke, ein Los für den HERRN und ein Los für Asasel.

9 Und Aaron soll den Ziegenbock des Sündopfers, auf den das Los für Asasel gefallen ist, und ihn als Sündopfer opfern.

10 Und der Ziegenbock, auf den das Los für Asasel gefallen ist, soll lebendig vor den HERRN gestellt werden, um für ihn Sühnung zu erwirken, um ihn für Asasel in die

Wüste fortzuschicken.

11 Und Aaron bringe den Jungstier herbei und tue Sühnung für sich und für sein Haus und schlachte selbst und für die Verirrungen des Volkes. den Jungstier des Sündopfers, der für ihn ist.

12 Und er nehme eine Pflanze voll Feuerkohlen von dem Altar vor nicht geoffenbart ist, solange das dem HERRN und seine beiden Hände voll von wohlriechendem, kleingestoßenem Räucherwerk bringe es in den Raum innerhalb des Vorhangs.

13 Und er lege das Räucherwerk die im Gewissen den nicht damit die Wolke des Räucherwerks die Deckplatte, die auf dem

14 Und er nehme etwas von dem Fleisch, die bis zur Zeit einer richtigen Ordnung auferlegt sind.

15 Und er schlachte den nicht von dieser Schöpfung ist - die im Gewissen den nicht

12 und nicht mit Blut von Böcken Kälbern, sondern mit seinem Blut in den Raum innerhalb des eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat ebenso, wie er mit dem Blut des uns eine ewige Erlösung erworben.

16 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

Hebräer 9, 7-12

7 in das zweite aber einmal im Jahr allein der Hohepriester, nicht ohne Blut, das er darbringt für sich und für die Verirrungen des Volkes.

8 Damit zeigt der Heilige Geist an, daß der Weg zum Heiligtum noch vor nicht geoffenbart ist, solange das vorere Zelt noch Bestand hat.

9 Dieses ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit, nach dem sowohl Gaben als auch Schlachtopfer dargebracht werden,

10 Es sind nur - neben Speisen und Getränken und verschiedenen Satzungen -

11 Christus aber ist gekommen als Hohepriester der zukünftigen Güter und ist durch das größere Zelt - das nicht

12 und nicht mit Blut von Böcken Kälbern, sondern mit seinem Blut in den Raum innerhalb des eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat ebenso, wie er mit dem Blut des uns eine ewige Erlösung erworben.

13 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

14 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

15 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

16 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

17 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

18 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

19 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

Mittwoch, 02.04.

Lukas 14, 1-6
 1 Und es geschah, als er am Sabbat in das Haus eines der Obersten der Pharisäer kam, um zu essen, daß sie auf ihn lauerten.
 2 Und siehe, ein wassersüchtiger Mensch war vor ihm.
 3 Und Jesus begann und sprach zu den Gesetzesgelehrten und Pharisäern und sagte: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen oder nicht?
 4 Sie aber schwiegen. Und er faßte ihn an und heilte ihn und entließ ihn.
 5 Und er sprach zu ihnen: Wer unter euch, dessen Sohn oder Ochse in einen Brunnen fällt, zieht ihn nicht sogleich heraus am Tag des Sabbats?
 6 Und sie konnten ihm darauf nicht antworten.

Matthäus 15,2
 2 Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.

Donnerstag, 03.04.

Matthäus 19, 16-21
 16 Und siehe, einer trat herbei und sprach zu ihm: Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe?
 17 Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber ins Leben hineinkommen willst, so halte die Gebote!
 18 Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben;
 19 ehre den Vater und die Mutter; nicht töten; du sollst nicht lieben wie dich selbst!
 20 Der junge Mann spricht zu ihm: Alles dies habe ich befolgt. Was fehlt mir noch?
 21 Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib den Erlös den Armen! Und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und komm, folge mir nach!

Römer 13, 8-10
 8 Seid niemand irgend etwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.

9 Denn das: «Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren», und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Wort zusammengefaßt: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»

10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Freitag, 04.04.**2. Studienanleitung 6. - 12.04.****Sonntag, 06.04.**

Lukas 2, 21-24
 21 Und als acht Tage vollendet waren, daß man ihn beschneiden sollte, da wurde sein Name Jesus genannt, der von dem Engel genannt worden war, ehe er im Mutterleib empfangen wurde.
 22 Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moses vollendet waren, brachten sie ihn nach Jerusalem hinauf, um ihm dem Herrn darzustellen
 23 - wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht: «Alle männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig heißen» -
 24 und ein Schlachtopfer zu geben nach dem, was im Gesetz des Herrn gesagt ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Montag, 07.04.

Lukas 2, 41-51
 41 Und seine Eltern gingen alljährlich am Passafest nach Jerusalem.
 42 Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach der Gewohnheit des Festes;
 43 und als sie die Tage vollendet hatten, blieb bei ihrer Rückkehr der Knabe Jesus in Jerusalem zurück; und seine Eltern wußten es nicht.
 44 Da sie aber meinten, er sei unter der Reisegesellschaft, kamen sie eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten;
 45 und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn.
 46 Und es geschah, daß sie ihn nach drei Tagen im Tempel fanden, wie er inmitten der Lehrer saß und ihnen zuhörte und sie befragte.
 47 Alle aber, die ihn hörten, gerieten außer sich über sein Verständnis und seine Antworten.
 48 Und als sie ihn sahen, wurden sie bestürzt; und seine Mutter öffnete sein Maul, und du wirst einen Stater finden; den nimm und gib du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.
 49 Und er sprach zu ihnen: Was ist der Grund dafür, daß ihr mich gesucht habt? Wußtet ihr nicht, daß ich in dem sein muß, was meines Vaters ist?
 50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen redete.
 51 Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen.

Dienstag, 08.04.

Johannes 5, 1
 1 Danach war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.

Mittwoch, 09.04.

Matthäus 17, 24-27
 24 Als sie aber nach Kapernaum kamen, traten die Einnehmer der Doppeldrachmen zu Petrus und sprachen: Zahlt euer Lehrer nicht die Doppeldrachmen?
 25 Er sagt: Doch. Und als er in das Haus eintrat, kam Jesus ihm zuvor und sprach: Was meinst du, Simon? Von wem erheben die Könige der Erde Zoll oder Steuer, von ihren Söhnen oder von den Fremden?

26 Da er aber sagte: Von den Fremden, sprach Jesus zu ihm: Demnach sind die Söhne frei.
 27 Damit wir ihnen aber kein Ärgernis geben, geh an den See, wirf eine Angel aus und nimm den ersten Fisch, der heraufkommt, deine Mutter öffne sein Maul, und du wirst einen Stater finden; den nimm und gib ihnen für mich und dich!

Donnerstag, 10.04.

Lukas 5, 14
 14 Und er gebot ihm, es niemand zu sagen: Geh aber hin und zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, wie Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis!

Freitag, 11.04.**3. Studienanleitung 13. - 19.04.****Sonntag, 13.04.**

Markus 7, 1-8
 1 Und es versammeln sich zu ihm die Pharisäer und einige der Schriftgelehrten, die von Jerusalem gekommen waren;
 2 und als sie einige seiner Jünger mit unreinen, das ist ungewaschenen, Händen essen sahen -
 3 denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie sich nicht sorgfältig die Hände gewaschen haben, indem sie die Überlieferung der Ältesten festhalten;
 4 und vom Markt kommend, essen sie nicht, wenn sie sich nicht gewaschen haben; und vieles ihr viel. andere gibt es, was sie zu halten

übernommen haben: Waschungen der Becher und Krüge und Kupfergefäße -
 5 fragen ihn die Pharisäer und die Schriftgelehrten: Warum leben deine Jünger nicht nach der Überlieferung der Ältesten, sondern essen das Brot mit unreinen Händen?
 6 Er aber sprach zu ihnen: Treffend hat Jesaja über euch geschrieben steht: «Dieses Volk sagen es und tun es nicht. ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren.»
 8 Ihr gebt das Gebot Gottes preis und haltet die Überlieferung der Menschen fest.

Montag, 14.04.

Markus 7, 9-13
 9 Und er sprach zu ihnen: Trefflich hebt ihr das Gebot Gottes auf, damit ihr eure Überlieferung haltet.
 10 Denn Mose hat gesagt: «Ehre deinen Vater und deine Mutter!» und: «Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben.»
 11 Ihr aber sagt: Wenn ein Mensch zum Vater oder zur Mutter spricht: Korban - das ist eine Opfergabe - sei das, was dir von mir zugute gekommen wäre, nicht sorgfältig die Hände gewaschen haben, indem sie die Überlieferung der Ältesten festhalten;
 12 laßt ihr ihn nichts mehr für Vater oder Mutter tun, ungültig macht durch eure Überlieferung, die ihr überliefert
 13 indem ihr das Wort Gottes ungültig macht durch eure Überlieferung, die ihr überliefert
 14 laßt ihr ihn nichts mehr für Vater oder Mutter tun, ungewaschen haben; und vieles ihr viel. andere gibt es, was sie zu halten

Dienstag, 15.04.

Matthäus 23, 1-7
 1 Dann redete Jesus zu den Volksmengen und zu seinen Jüngern
 2 und sprach: Auf Moses Lehrstuhl haben sich die Schriftgelehrten und die Pharisäer gesetzt.
 3 Alles nun, was sie euch sagen, tut und haltet; aber handelt nicht Heuchler geweißt, wie nach ihren Werken! Denn sie geschrieben steht: «Dieses Volk sagen es und tun es nicht.

4 Sie binden aber schwere und schwere zu tragende Lasten zusammen und legen sie auf die Schultern der Menschen, sie selbst aber wollen sie nicht mit ihrem Finger bewegen.
 5 Alle ihre Werke aber tun sie, um sich vor den Menschen sehen zu lassen; denn sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten groß.
 6 Sie lieben aber den ersten Platz bei den Gastmählern und die ersten Sitze in den Synagogen
 7 und die Begrüßungen auf den Märkten und von den Menschen Rabbi genannt zu werden.

Mittwoch, 16.04.

Römer 10, 1-4
 1 Brüder! Das Wohlgefallen meines Herzens und mein Flehen für sie zu Gott ist, daß sie errettet werden.
 2 Denn ich gebe ihnen Zeugnis, daß sie Eifer für Gott haben, aber nicht mit rechter Erkenntnis.
 3 Denn da sie Gottes Gerechtigkeit nicht erkannten und ihre eigene aufzurichten trachteten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen.
 4 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

Donnerstag, 17.04.

Matthäus 5, 20
 20 Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.

Freitag, 18.04.

4. Studienanleitung 20.-26.04.

Sonntag 20.04.

Matthäus 5, 17-20
 17 Meint nicht, daß ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.
 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.
 19 Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen lehrt, wird der Geringste heißen im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reich der Himmel.
 20 Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.

Montag, 21.04.

Matthäus 5, 21-26
 21 Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber töten wird, der wird dem Gericht verfallen sein.
 22 Ich aber sage euch, daß jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht verfallen sein wird; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! dem Hohen Rat verfallen sein wird; wer aber sagt: Du Narr! der Hölle des Feuers verfallen sein wird.
 23 Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, daß dein Bruder etwas gegen dich hat,
 24 so laß deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar!
 25 Komm deinem Gegner schnell entgegen, während du mit ihm auf dem Weg bist! Damit nicht etwa der Gegner dich dem Richter überliefert und der Richter dem Diener und du ins Gefängnis geworfen wirst.
 26 Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis du auch den letzten Pfennig bezahlt hast.

Dienstag, 22.04.

Matthäus 5, 27-32
 27 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen.
 28 Ich aber sage euch, daß jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.
 29 Wenn aber dein rechtes Auge auch die andere dar;
 30 dir Anlaß zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir! Denn es dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.
 31 Es ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen Scheidebrief.
 32 Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer aufgrund von Hurerei, macht, daß mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.
Mittwoch, 23.04.
 Matthäus 5, 33-37
 33 Wiederum habt ihr gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht falsch schwören, du sollst aber dem Herrn deine Eide erfüllen.
 34 Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht! Weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt;
 36 noch sollst du bei deinem Haupt schwören, denn du kannst nicht ein Haar weiß oder schwarz machen.
 37 Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.

Donnerstag 24.04.

Matthäus 5, 38-42
 38 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn.
 39 Ich aber sage euch: Widersteht jemand dich auf deine rechte Backe schlagen wird, dem biete auch die andere dar;
 40 und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Untergewand nehmen will, dem laß auch den Mantel!
 41 Und wenn jemand dich zwingen wird, eine Meile zu gehen, mit dem geh zwei!
 42 Gib dem, der dich bittet, und weise den nicht ab, der von dir borgen will!

Freitag, 25.04.

Matthäus 5, 43-48
 43 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.
 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen,
 45 damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.
 46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe?
 47 Und wenn ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun dasselbe?
 48 Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

5. Studienanleitung 27.04.-03.05.

Sonntag 27.04.

2. Mose 20, 8-11
 8 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten.
 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun,
 10 aber der siebte Tag ist Sabbat des Propheten Jesaja gereicht; und für den HERRN, deinen Gott. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der mir, weil er das Buch aufgerollt hatte, Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore wohnt.
 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.
 5. Mose 5, 12-15
 12 Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat!
 13 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun;
 14 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore wohnt, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du.
 15 Und denke daran, daß du Sklave warst im Land Ägypten und daß der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern. -

Montag, 28.04.

Lukas 4, 16-21
 16 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.
 17 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben stand: Du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der mir, weil er das Buch aufgerollt hatte, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, daß sie wieder sehen, und er ruhte am hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.»
 20 Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.
 21 Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.

Dienstag, 29.04.

Markus 2, 23-28
 23 Und es geschah, daß er am Sabbat durch die Saaten ging; und seine Jünger fingen an, im Gehen die Ähren abzupflücken.
 24 Und die Pharisäer sagten zu ihm: Sieh, was tun sie am Sabbat, das nicht erlaubt ist?
 25 Und er spricht zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er Mangel hatte und als ihn und die, die bei ihm waren, hungerte?
 26 Wie er in das Haus Gottes ging zur Zeit Abjatars, des Hohenpriesters, und die Schaubrote aß, die außer den Priestern niemand essen darf, und auch denen gab, die bei ihm waren?
 27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen;
 28 somit ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.

Mittwoch, 30.04.**Donnerstag, 01.05.**

Lukas 13, 10-17
 10 Er lehrte aber am Sabbat in einer der Synagogen.
 11 Und siehe, da war eine Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwäche hatte; und sie war zusammengekrümmt und gänzlich unfähig, sich aufzurichten.
 12 Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche!
 13 Und er legte ihr die Hände auf, und sofort wurde sie gerade und verherrlichte Gott.
 14 Der Synagogenvorsteher aber, unwillig, daß Jesus am Sabbat heilte, begann und sprach zu der Volksmenge: Sechs Tage sind es, an denen man arbeiten soll. An diesen nun kommt und laßt euch heilen und nicht am Tag des Sabbats!
 15 Der Herr nun antwortete ihm und sprach: Heuchler! Bindet nicht jeder von euch am Sabbat seinen los und führt ihn hin und tränkt ihn?
 16 Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan gebunden hat, siehe, achtzehn Jahre lang, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tag des Sabbats?
 17 Und als er dies sagte, wurden alle seine Widersacher beschämt; und die ganze Volksmenge freute sich über all die herrlichen Dinge, die durch ihn geschahen.

Freitag, 02.05.

Johannes 5, 1-18
 1 Danach war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.
 2 Es ist aber in Jerusalem bei dem Schaffort ein Teich, der auf hebräisch Betesda genannt wird, der fünf Säulenhallen hat.
 3 In diesen lag eine Menge Kranker, Blinder, Lahmer, Dürrer.
 4
 5 Es war aber ein Mensch dort, der achtunddreißig Jahre mit seiner Krankheit behaftet war.
 6 Als Jesus diesen daliegen sah und wußte, daß es schon lange Zeit so mit ihm steht, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden?
 7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, daß er mich, wenn das Wasser bewegt worden ist, in den Teich werfe; während ich aber komme, steigt ein anderer vor mir hinab.
 8 Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher!
 9 Und sofort wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett auf und ging umher. Es war aber an jenem Tag Sabbat.
 10 Es sagten nun die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, es ist dir nicht erlaubt, das Bett zu tragen.
 11 Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sagte zu mir: Nimm dein Bett auf und geh umher.
 12 Sie fragten ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir sagte: Nimm dein Bett auf und geh umher?
 13 Der Geheilte aber wußte nicht, wer es war; denn Jesus hatte sich entfernt, weil eine Volksmenge an dem Ort war.
 14 Danach findet Jesus ihn im Tempel, und er sprach zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden. Sündige nicht mehr, damit dir nichts Argeres widerfahre!
 15 Der Mensch ging hin und verkündete den Juden, daß es Jesus war, der ihn gesund gemacht

habe.
 16 Und darum verfolgten die Juden Jesus, weil er dies am Sabbat getan hatte.
 17 Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke.
 18 Darum nun suchten die Juden noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht allein den Sabbat aufhob, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte und sich so selbst Gott gleich machte.

6. Studienanleitung 04. - 10.05.

Sonntag, 04.05.
 Römer 4, 15
 15 Denn das Gesetz bewirkt Zorn; aber wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Übertretung.
Montag, 05.05.
 Römer 7, 1-6
 1 Oder wißt ihr nicht, Brüder - denn ich rede zu denen, die Gesetz kennen - daß das Gesetz über den Menschen herrscht, solange er lebt?
 2 Denn die verheiratete Frau ist durchs Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt; wenn aber der Mann gestorben ist, so ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes.
 3 So wird sie nun, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin durch dasselbe genannt, wenn sie eines anderen gestorben ist, ist sie frei vom Gesetz, so daß sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.
 4 So seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, damit wir Gott Frucht bringen.
 5 Denn als wir im Fleisch waren, wirkten die Leidenschaften der Sünden, die durch das Gesetz erregt wurden, in unseren Gliedern, um dem Tod Frucht zu bringen.
 6 Jetzt aber sind wir von dem Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, so daß wir in dem Neuen des Geistes dienen und nicht in dem Alten des Buchstabens.

Dienstag, 06.05.

Römer 7, 7-13
 7 Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn das Gesetz des Geistes hat nichts gewußt, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: «Du sollst der Sünde und des Todes nicht begehren!»
 8 Die Sünde aber ergriff durch das Gebot die Gelegenheit und bewirkte jede Begierde in mir; denn ich aber lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf;
 10 ich aber starb. Und das Gebot, durchs Gesetz an den Mann gegeben, aber der Mann gestorben ist, so ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes.
 11 Denn die Sünde ergriff durch das Gebot die Gelegenheit und täuschte mich und tötete mich und Mann lebt, eine Ehebrecherin durch dasselbe.
 12 So ist also das Gesetz heilig dem Mannes wird; wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei vom Gesetz, so daß sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.
 13 Ist nun das Gute mir zum Tode geworden? Das sei ferne! Sondern die Sünde, damit sie als Sünde erscheine, indem sie durch das Gute mir den Tod bewirkte, damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot.
 7 weil die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden,
 7 weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht.
 8 Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.

Mittwoch, 07.05.

Römer 8, 1-8
 1 Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.
 2 Denn das Gesetz des Lebens in Christus hat nicht das dich freigemacht von dem Gesetz gesagt hätte: «Du sollst der Sünde und des Todes nicht begehren!»
 3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte,
 4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.
 5 Denn die, die nach dem Fleisch sind, sinnen auf das, was des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist sind, auf das, was des Geistes ist.
 6 Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden,
 7 weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht.
 8 Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.

Donnerstag, 08.05.

Galater 3, 10-14
10 Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!»

11 Daß aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn «der Gerechte wird aus Glauben leben».

12 Das Gesetz aber ist nicht aus dem Glauben, sondern: «Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.»

13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!» -

14 damit der Segen Abrahams komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

Freitag, 09.05.

Galater 3, 21
21 Ist denn das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das ist ausgeschlossen. Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.

7. Studienanleitung 11.-17.05.

Sonntag, 11.05.

Römer 5, 18-21
18 Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verdamnis kam, so auch durch eine Gerechtigkeit für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

19 Denn wie durch des einen Menschen die vielen nicht will, ausübe, so stimme ich dem Gesetz bei, daß es gut ist.

20 Das Gesetz aber kam daneben ist in meinem Fleisch, nichts Gutes vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.

21 damit, wie die Sünde überhand nimmt, so auch die Gnade herrscht durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Montag, 12.05.

Römer 7, 14-25
14 Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde hineingefügt - bis der Nachkomme käme, dem die Verheißung galt - angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers.

15 denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; denn nicht, was ich will, das tue ich, sondern was ich hasse, das übe ich aus.

16 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so stimme ich dem Gesetz bei, daß es gut ist.

17 Nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

18 Denn ich weiß, daß in mir, das Gesetz.

19 Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.

20 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

21 Ich finde also das Gesetz, daß bei mir, der ich das Gute tun will, nur das Böse vorhanden ist.

22 Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes.

23 Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

24 Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes ? -

25 Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst mit dem Sinn dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.

Dienstag, 13.05.

Galater 3, 19-23
19 Was soll nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt - bis der Nachkomme käme, dem die Verheißung galt - angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers.

20 Ein Mittler aber ist nicht von einem; Gott aber ist nur einer.

21 Ist denn das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das ist ausgeschlossen. Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.

22 Aber die Schrift hat alles unter die Sünde eingeschlossen, damit die Verheißung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben werde.

23 Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte.

Mittwoch, 14.05.

Galater 3, 24-26
24 Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister auf Christus hin geworden, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden.

25 Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister;

26 denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

27 Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

28 Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

29 Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

30 Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

31 Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

Donnerstag, 15.05.

Römer 9, 30
30 Was wollen wir nun sagen? Daß die Nationen, die nicht nach Gerechtigkeit strebten, unter Gesetz, sondern unter Gerechtigkeit erlangt haben, eine Gerechtigkeit aber, die aus Glauben ist;

Römer 10, 4
4 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

5 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

6 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

7 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

8 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

9 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

10 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

11 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

12 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

13 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

14 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

15 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

16 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

17 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

18 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

19 Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

Freitag, 16.05.

Römer 6, 14-23
14 Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

15 Was nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne!

16 Wißt ihr nicht, daß, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr halte die Gebote!

17 Gott aber sei Dank, daß ihr der Sünde wart, aber von geben; Herzen gehorsam geworden seid!

18 Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden.

19 Ich rede menschlich wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr eure Glieder als Sklaven der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit einen Schatz im Himmel haben. zur Verfügung gestellt habt, so stellt jetzt eure Glieder zur Verfügung als Sklaven der Gerechtigkeit zur Heiligkeit!

20 Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr Freie gegenüber der Gerechtigkeit.

21 Welche Frucht hattet ihr denn damals? Dinge, deren ihr euch jetzt schämt, denn das Ende davon ist der Tod.

22 Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben.

23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

24 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

25 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

26 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

27 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

28 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

29 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

30 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

8. Studienanleitung 18.-24.05.

Sonntag, 18.05.

Matthäus 19, 16-22
16 Und siehe, einer trat herbei und sprach zu ihm: Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe ?

17 Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber als ins Leben hineinkommen willst, so

18 Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben; du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

19 Er spricht zu ihm: Was fehlt mir noch?

20 Der junge Mann spricht zu ihm: Alles dies habe ich befolgt. Was fehlt mir noch?

21 Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib den Armen! Und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und komm, folge mir nach!

22 Als aber der junge Mann das Wort hörte, ging er betrübt weg, denn er hatte viele Güter.

23 Als aber die Pharisäer hörten, daß er die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, versammelten sie sich miteinander.

24 Und es fragte einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, und sprach : welches ist das größte Gebot im Gesetz ?

25 Er aber sprach zu ihm: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.»

26 Dies ist das größte und erste Gebot.

27 Das zweite aber ist ihm gleich:

28 Das zweite aber ist ihm gleich:

29 Das zweite aber ist ihm gleich:

30 Das zweite aber ist ihm gleich:

31 Das zweite aber ist ihm gleich:

32 Das zweite aber ist ihm gleich:

«Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»

40 An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Montag, 19.05.

Johannes 13, 34.35
34 Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander liebt, damit wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt.

35 Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Dienstag, 20.05.

Johannes 15, 9.10

9 Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Mittwoch, 21.05.

1. Korinther 9, 19-23

19 Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin, habe ich mich allen zum Sklaven gemacht, damit ich so viele wie möglich gewinne.

20 Und ich bin den Juden wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter Gesetz sind, wie einer unter Gesetz - obwohl ich selbst nicht den Willen dessen, der mich unter Gesetz bin -, damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne;

21 denen, die ohne Gesetz sind, wie einer ohne Gesetz - obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi -, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne.

22 Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige errette.

23 Ich tue aber alles um des Evangeliums willen, um an ihm Anteil zu bekommen.

Donnerstag, 22.05.

Galater 6, 1.2

1 Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, daß nicht auch du versucht wirst!

2 Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.

Freitag, 23.05.

Johannes 5, 27-30

27 und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist.

28 Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören

29 und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.

30 Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

9. Studienanleitung 25.- 31.5.

Sonntag, 25.05.

5. Mose 30, 15-20

15 Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse,

16 indem ich dir heute gebiete, den HERRN, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu gehen

und seine Gebote, seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen zu bewahren, damit du lebst und zahlreich wirst und der HERR, dein Gott, dich segnet in dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

17 Wenn aber dein Herz sich abwendet und du nicht gehorchst und du dich verführen läßt und dich vor andern Göttern niederwirfst und ihnen dienst,

18 dann kündige ich euch heute an, daß ihr ganz gewiß umkommen werdet. Ihr werdet eure Tage nicht verlängern in dem Land, in das du über den Jordan ziehst, um hineinzukommen, es in Besitz zu nehmen.

19 Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen,

20 indem du den HERRN, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst! Denn das ist dein Leben und die Dauer deiner Tage, daß du in dem Land wohnst, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben.

Matthäus 7, 24-27

24 Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute;

25 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet.

26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; 27 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.

Montag, 26.05.

Römer 1,20

20 Denn sein unsichtbares Wesen, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, wird seit Erschaffung der Welt in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung seien;

Römer 2, 14.15

14 Denn wenn Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz.

15 Sie beweisen, daß das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen

Dienstag, 27.05.

Apostelgeschichte 10, 34.35

34 Petrus aber tat den Mund auf und sprach: In Wahrheit begreife ich, daß Gott die Person nicht ansieht, 35 sondern in jeder Nation ist, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, ihm angenehm.

Mittwoch, 28.05.

Römer 3, 9.23

9 Was nun? Haben wir einen Vorzug? Durchaus nicht! Denn wir haben sowohl Juden als auch Griechen vorher beschuldigt, daß sie alle unter der Sünde seien, 23 denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes

Donnerstag, 29.05.

Johannes 1,17

17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.

Freitag, 30.05.

Römer 1, 16.17

16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.

17 Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: «Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.»

10. Studienanleitung 01.-07.6.
Sonntag, 01.06.

1. Mose 9, 12-17
12 Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, auf ewige Generationen hin:
13 Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er sei das Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde.
14 Und es wird geschehen, wenn ich Wolken über die Erde aufwölke, und der Bogen in den Wolken erscheint,
15 dann werde ich an meinen Bund denken, der zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch besteht; und nie mehr sollen die Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu vernichten.
16 Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um an den ewigen Bund zu denken zwischen Gott und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch, das auf Erden ist.
17 Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf Erden ist.

1. Mose 17, 2-12
2 Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren.
3 Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach:
4 Ich, siehe, das ist mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden.
5 Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht.
6 Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und

Könige werden aus dir hervorgehen.
Montag, 02.06.

7 Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.
8 Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.
9 Und Gott sprach zu Abraham: Und du, du sollst meinen Bund halten, du und deine Nachkommen nach dir, durch ihre Generationen!
10 Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: alles, was männlich ist, soll bei euch beschnitten werden;
11 und zwar sollt ihr am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden! Das wird das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch.
12 Im Alter von acht Tagen soll alles, was männlich ist, bei euch beschnitten werden, durch eure Generationen, der im Haus geborene und der von irgendeinem Fremden für Geld gekaufte Sklave, der nicht von deiner Nachkommenschaft ist;

1. Mose 22, 15-18
15 Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu
16 und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast,
17 darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.
18 Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, daß du meiner Stimme gehorcht hast.

Dienstag, 03.06.

5. Mose 9, 8-11
8 Und am Horeb erzürnte ihr den HERRN, und der HERR ergrimmte über euch, so daß er euch vernichten wollte.
9 Als ich auf den Berg gestiegen war, um die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der HERR mit euch geschlossen hatte, da blieb ich vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg - Brot aß ich nicht, und Wasser trank ich nicht -,
10 und der HERR gab mir die beiden steinernen Tafeln, beschrieben mit dem Finger Gottes. Auf ihnen standen all die Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer mit euch geredet hatte am Tag der Versammlung.
11 Und es geschah am Ende der vierzig Tage und vierzig Nächte, da gab mir der HERR die beiden steinernen Tafeln, die Tafeln des Bundes.
Mittwoch, 04.06.

Hebräer 9, 15-17
15 Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen.
16 - Denn wo ein Testament ist, da muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat.
17 Denn ein Testament ist gültig, wenn der Tod eingetreten ist, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat. -

Donnerstag, 05.06.

Hebräer 10, 11-18
11 Und jeder Priester steht täglich da, verrichtet den Dienst und bringt oft dieselben Schlachtopfer dar, die niemals Sünden hinwegnehmen können.
12 Dieser aber hat ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes.
13 Fortan wartet er, bis seine Feinde hingelegt sind als Schemel seiner Füße.
14 Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.
15 Das bezeugt uns aber auch der Heilige Geist; denn nachdem er gesaght hat:
16 «Dies ist der Bund, den ich für sie errichten werde nach jenen Tagen, spricht der Herr, ich werde meine Gesetze in ihre Herzen Abraham geben und sie auch in ihren Sinn schreiben»;
17 und: «Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nicht mehr gedenken.»
18 Wo aber Vergebung dieser Sünden ist, gibt es kein Opfer für Sünde mehr.

Galater 3, 15-18
15 Brüder, ich rede nach Menschenart: selbst eines Menschen rechtskräftig festgelegtes Testament hebt niemand auf oder fügt etwas hinzu.
16 Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft. Er spricht nicht: «und seinen Nachkommen » wie bei vielen, sondern wie bei einem: «und deinem Nachkommen », und der ist Christus.
17 Dies aber sage ich: Einen Mensch durch Glauben vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertdreißig Jahre später entstandene Gesetz nicht durch den Glauben? Das sei fern! un wirksam geworden wäre.
18 Denn wenn das Erbe aus dem Gesetz kommt, so kommt es nicht aus der Verheißung; dem Abraham aber hat Gott es durch Verheißung geschenkt.

Freitag, 06.06.

11. Studienanleitung 08.-14.06.
Sonntag, 08.06.
Römer 3, 20.21.28.31
20 Darum: aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.
21 Jetzt aber ist ohne Gesetz Gottes Gerechtigkeit geoffenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten:
28 Denn wir urteilen, daß der Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.
31 Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei fern! Sondern wir bestätigen das Gesetz.
Montag, 09.06.
2. Petrus 3, 1.2
1 Diesen zweiten Brief, Geliebte, schreibe ich euch bereits, in welchen beiden ich durch Erinnerung eure lautere Gesinnung aufwecke,
2 damit ihr gedenkt der von den heiligen Propheten schon vorher gesprochenen Worte und des durch eure Apostel übermittelten Gebotes des Herrn und Heilandes

Dienstag, 10.06.

1. Johannes 5, 1-5
1 Jeder, der glaubt, daß Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist.

2 Hieran erkennen wir, daß wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen.
3 Denn dies ist die Liebe Gottes, daß wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.

4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.

5 Wer aber ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes ist?

2. Johannes 6

6 Und dies ist die Liebe, daß wir nach seinen Geboten wandeln. Dies ist das Gebot, wie ihr es von Anfang an gehört habt, daß ihr darin wandeln sollt.

Mittwoch, 11.06.

Jakobus 2, 5-13
5 Hörst, meine geliebten Brüder: Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches zu sein, das er denen verheißt hat, die ihn lieben?

6 Ihr aber habt den Armen verachtet. Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht sie euch vor die Gerichte?

7 Lästern nicht sie den guten Namen, der über euch angerufen worden ist?

8 Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst» nach der

9 Wenn ihr aber die Person ansieht, so begeht ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter überführt.

10 Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller Gebote schuldig geworden.

11 Denn der da sprach: «Du sollst nicht ehebrechen», sprach auch: «Du sollst nicht töten.» Wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzes-Übertreter geworden.

12 Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!

13 Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht.

Donnerstag, 12.06.

Judas 3,4
3 Geliebte, da ich allen Fleiß anwandte, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben, war ich genötigt, euch zu schreiben, und zu ermahnen, für den ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen.

4 Denn gewisse Menschen haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.

10 Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller Gebote schuldig geworden.

11 Denn der da sprach: «Du sollst nicht ehebrechen», sprach auch: «Du sollst nicht töten.» Wenn du nun nicht ehebrichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzes-Übertreter geworden.

12 Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!

13 Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht.

Freitag, 13.06.

Hebräer 7, 11-18.28
11 Wenn nun die Vollendung durch das levitische Priestertum erreicht worden wäre - denn in Verbindung mit ihm hat das Volk das Gesetz empfangen - welche Notwendigkeit bestand dann noch, einen anderen Priester nach der Ordnung Melchisedeks aufzustellen und nicht nach der Ordnung Aarons zu nennen?

12 Denn wenn das Priestertum geändert wird, so findet notwendig auch eine Änderung des Gesetzes statt.

13 Denn der, von dem dies gesagt wird, gehört zu einem anderen Stamm, aus dem niemand die Wartung des Altars hatte.

14 Denn es ist offenbar, daß unser Herr aus Juda entsprossen ist, von welchem Stamm Mose nichts in bezug auf Priester geredet hat.

15 Und es ist noch weit augenscheinlicher, wenn gleich dem Melchisedek ein anderer Priester aufsteht,

16 der es nicht nach dem Gesetz eines fleischlichen Gebots geworden ist, sondern nach der Kraft eines unauflöselichen Lebens.

17 Denn ihm wird bezeugt: «Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.»

18 Denn aufgehoben wird zwar das vorhergehende Gebot seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen

28 Denn das Gesetz setzt Menschen als Hohepriester ein, die mit Schwachheit behaftet sind, das Wort des Eidschwurs aber, das später als das Gesetz gegeben wurde, einen Sohn, der in Ewigkeit vollendet ist.

12. Studienanleitung 15.-21.06.**Sonntag, 15.06.**

1. Mose 2, 16.17

16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen;

17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben!

Montag, 16.06.

1. Mose 6, 5-9

5 Und der HERR sah, daß die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.

6 Und es reute den HERRN, daß er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein.

7 Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe.

8 Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN.

9 Dies ist die Geschlechterfolge Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott.

Dienstag, 17.06.

1. Mose 12, 1-4. 10-20
1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich Ameniter und die Kirgiser und die Heviter und die Jekusiter, sieben Nationen, größer und stärker als du,

3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den sie vor dir dahingibt, und du sie werde ich verfluchen; und in dir schlägst, dann sollst du unbedingt gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

4 Und Abram ging hin, wie der Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog.

1. Mose 15, 1-6
1 Nach diesen Dingen geschah das Wort des HERRN zu Abram in einem Gesicht so: Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, und ich werde deinen Lohn sehr groß machen.

2 Da sagte Abram: Herr, HERR, was willst du mir geben? Ich gehe ja doch kinderlos dahin, und Erbe meines Hauses, das wird Elieser von Damaskus.

3 Und Abram sagte: Siehe, mir hast du keinen Nachkommen gegeben, und siehe, der Sohn meines Hauses wird mich beerben.

4 Und siehe, das Wort des HERRN geschah zu ihm: Nicht gehörsst du zu ihm: dieser wird dich beerben, sondern der aus deinem Leibe hervorgeht, der wird dich beerben.

5 Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum seid ja das geringste unter allen Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich wird deine Nachkommenschaft sein!

6 Und er glaubte dem HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.

Mittwoch, 18.06.

5. Mosse 7, 1-11
1 Wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, in das du jetzt hineinkommst, um es in Besitz zu nehmen, und wenn er dann viele Nationen vor dir hinaustreibt: die Amoriter und die Kanaaniter und die Perisiter und die Hewiter und die Jebusiter, sieben Nationen, größer und stärker als du,

2 Und wenn der HERR, dein Gott, sie vor dir dahingibt, und du sie alle an ihnen den Bann vollstreckst. Du sollst keinen Bund mit ihnen schließen noch ihnen gnädig sein.

3 Und du sollst dich nicht mit ihnen verschwägern. Deine Tochter darfst du nicht seinem Sohn geben, und seine Tochter darfst du nicht für deinen Sohn nehmen.

4 Denn er würde deinen Sohn vor mir abwenden, daß er andern Göttern dient, und der Zorn des HERRN würde gegen euch entbrennen, und er würde dich schnell vernichten.

5 Sondern so sollt ihr an ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen und ihre Gedenksteine zerbrechen und ihre Ascherim umhauen und ihre Götterbilder mit Feuer verbrennen.

6 Denn du bist dem HERRN, dein Gott, ein heiliges Volk. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, um sie zu erben, die auf dem Erdboden sind.

7 Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch erwählt - ihr erbet die Hand eurer Väter, und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.

8 Sondern wegen der Liebe des HERRN zu euch, und weil er den Eid hielt, den er euren Vätern geschworen, hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Sklavenhaus, aus der Hand des Pharao, des

Königs von Ägypten. **Donnerstag, 19.06.**

9 So erkenne denn, daß der HERR, dein Gott, der Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte bis auf tausend Generationen denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten, 10 und der denen, die ihn hassen, ins Angesicht vergilt, um sie umkommen zu lassen. Nicht zögert er gegenüber dem, der ihn haßt, ins Angesicht vergilt er ihm!

11 So sollst du das Gebot und die **Freitag, 20.06.**

12 Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes Rechtsbestimmungen halten, die zu tun ich dir heute befehle.

Offenbarung 14, 12

13. Studienanleitung 22.-28.06.

Sonntag, 22.06.

Daniel 2, 21.44

21 Er ändert Zeiten und Fristen, er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und Erkenntnis den Einsichtigen; 44 Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen :

Lukas 17, 20-24

20 Und als er von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes ? antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, daß man es beobachten könnte;

21 auch wird man nicht sagen: Siehe hier! Oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

22 Er sprach aber zu den Jüngern: Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, einen der Tage des Sohnes des Menschen zu sehen, und ihr werdet ihn nicht sehen.

23 Und man wird zu euch sagen: Siehe dort! oder: Siehe hier! Geht nicht hin, folgt auch nicht!

24 Denn wie der Blitz blitzend leuchtet von einem Ende unter dem Himmel bis zum anderen Ende unter dem Himmel, so wird der Sohn des Menschen sein an seinem Tag.

Montag, 23.06.

Jeremia 31, 35.36

35 So spricht der HERR, der die Sonne gesetzt hat zum Licht für den Tag, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zum Licht für die Nacht, der das Meer erregt, daß seine Wogen brausen, HERR dem Tag, als ich sie bei der Hand faßte, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, - diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der HERR.

36 Wenn diese Ordnungen vor meinem Angesicht weichen, spricht der HERR, dann soll auch die Nachkommenschaft Israels meinem Angesicht alle Tage.

Dienstag, 24.06.

Jeremia 31, 31-34

31 Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund :

32 nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand faßte, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, - diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der HERR.

33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.

34 Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht der HERR. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.

Mittwoch, 25.06.

Epheser 2, 11-13

11 Deshalb denkt daran, daß ihr, einst aus den Nationen dem Fleisch nach - «Unbeschnittene» genannt von der sogenannten «Beschneidung», die im Fleisch mit Händen geschieht -

12 zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.

13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart durch das Blut des Christus nahe geworden.

Donnerstag, 26.05.

1. Korinther 6, 9-11

9 Oder wißt ihr nicht, daß Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Lustknaben, noch Knabenschänder, 10 noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästere, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.

11 Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Offenbarung 21, 7.8.27

7 Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.

8 Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzdienern und allen Lügern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der zweite Tod.

27 Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch derjenige, der Greuel und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes.

Freitag, 27.06.

Daniel 7, 27

27 Und das Reich und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen. -

Matthäus 6,10

10 dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden!